

Der Freischütz,

romantische Oper in drei Aufzügen.

Dichtung von Fr. Kind, Musik von

Carl Maria von Weber.

Vollständiger Klavierauszug vom Componisten.

Personen:

Tenor: Max.

Sopran: Agathe.
Aennchen.

Bass: Ottokar (Bariton).
Caspar.

Cuno.
Kilian.

Ein Eremit.

Ouverture. Für Piano 10 Sgr.; Piano leicht 15 Sgr.; Piano zu 4 Händen 20 Sgr.; 2 Pianos zu 8 Händen 1¼ Thlr.; 2 Violinen 20 Sgr.; Piano und Violine 20 Sgr.; Violin-Quartett 25 Sgr.; Flöten-Quartett 25 Sgr.; Flöte 7½ Sgr.; 2 Flöten 15 Sgr.; Piano und Flöte 15 Sgr.; Piano von Henselt und Liszt à 1 Thlr.; 2 Pianos zu 4 Händen 1 Thlr.; Violine, Cello und Piano zu 4 Händen 1 Thlr.

1. Introduction, Victoria-Chor und Bauernmarsch	Sgr.	8. Arie (Sopran): „Wie nahte mir der Schlummer“, „Leise, leise“	Sgr.
1 ^A . Bauernmarsch für Piano	„	8 ^A . do. für Alt oder Bariton	„
1 ^B . Arie (Bass): „Schau' der Herr“, Lachchor	„	9. Terzett (2 Soprane, Tenor): „Wie? Was? Entsetzen“	„
1 ^C . do. (Bass): „Schau' der Herr“ (ohne Chor)	„	10. Finale, Wolfsschluchtchor: „Milch des Mondes“	„
2. Terzett: „O diese Sonne“, Chor und Jägerchor	„	11. Entre-Act für Piano	„
2 ^A . do. ohne Chor	„	12. Cavatine (Sopran): „Und ob die Wolke“	„
2 ^B . Jägerchor: „Wir lassen die Hörner erschallen“	„	12 ^A . do. für Alt oder Bariton	„
3. Arie (Tenor): „Durch die Wälder“	„	13. Romanze und Arie (Sopran): „Einst träumte“	„
3 ^A . Walzer für Piano	„	13 ^A . do. do. für Alt oder Bariton	„
3 ^B . Arie für Alt oder Bariton: „Durch die Wälder, durch die Auen“	„	14. Volkslied: „Wir winden dir den Jungfernkranz“	„
4. Lied (Bass): „Hier im ird'schen Jammerthal“	„	14 ^A . do. für 1 Singstimme	„
5. Arie (Bass): „Schweig! damit dich Niemand warnt“	„	15. Jägerchor: „Was gleicht wohl auf Erden“	„
6. Duett (2 Soprane): „Schelm, halt fest“	„	15 ^A . do. für 1 Singstimme mit Pianoforte	„
7. Arie (Sopran): „Kommt ein schlanker Bursch“	„	16. Finale	„
7 ^A . do. für Alt oder Bariton	„	16 ^A . Sextett	„

Arrangements, die mit Eigenthumsrecht in unterzeichnetem Verlage erschienen: **Thalberg**, op. 70^b, 20 Sgr.; **Henselt**, 2 Transscriptionen, op. 19, à 17½ Sgr.; **Kalkbrenner**, Variations brill., op. 71, à 12½ Sgr.; **Kullak**, op. 6 No. 2: Air d'Agathe, 15 Sgr.; idem leicht von **Wagner**, 15 Sgr.; **Wagner**, 2 Potpourris, à 20 u. 22½ Sgr.; **Wagner**, Cavatine facile à 7½ Sgr.; **Wagner**, Air de Max d'après Henselt 15 Sgr.; **Telle**, Variationen: Durch die Wälder, 17½ Sgr.; **Ebers**, Variations sur des thèmes de Freischütz, No. 1—3, à 12½ Sgr.; **Pixis**, Premier mélange de Freischütz, op. 71, à 22½ Sgr.

Neue, einzig rechtmässige, billige Original-Ausgabe.

Preis:

1 Thlr. netto.

BERLIN,

Verlag und Eigenthum der **Schlesinger'schen** Buch- und Musikhandlung.

Leipzig, D. H. Geissler.

OUVERTURE

Berlin, Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung.

Adagio.

PIANO.

4 Corni

con anima

Molto vivace.

Timp. e Bass pizz.

S 5267

TUTTI.

-TUTTI.
 ff
 ff
 Tromb. Corni
 p ff
 Clar.
 con molto passione
 f p
 Clar. e Viol.
 dolce
 f p
 mf

mf *cresc.*

f

f **TUTTI.**

Fl. e Viol.

f

Ob.

f *dolce*

Tromboni

p

This page contains seven systems of musical notation, primarily for piano (p) and forte (ff) dynamics, with some sections marked *cresc.* (crescendo) and *pp* (pianissimo). The notation includes treble and bass staves, with various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The first system shows a piano introduction with a crescendo leading to a forte section. The second system features a piano introduction with a crescendo leading to a mezzo-forte section. The third system shows a piano introduction with a crescendo leading to a mezzo-forte section. The fourth system shows a piano introduction with a crescendo leading to a forte section. The fifth system shows a piano introduction with a crescendo leading to a forte section. The sixth system shows a piano introduction with a crescendo leading to a forte section. The seventh system shows a piano introduction with a crescendo leading to a forte section, with a *dolce* marking for the Violin (Viol.) and a *Veell.* marking at the end.

p *cresc.* *ff*

p *pp*

pp *cresc.* *mf*

ff

ff

ff

dolce
Fag. e Viol.

pp *pp* *Veell.*

This page of musical notation consists of seven systems of staves. The first system includes a piano (pp) section with a '2' marking, followed by a 'TUTTI.' section with a 'ff' dynamic, and a violin (Viol.) part. The second system features a 'TUTTI.' marking. The third system is marked 'sempre ff'. The fourth system is marked 'fz'. The fifth system includes a 'bèa' marking. The sixth system continues the piano part. The seventh system concludes the page with a '2/4' time signature marking. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and dynamic markings.

pp 2 2 pp **ff** TUTTI. Viol. 2 3 4 1

ff TUTTI.

sempre ff

fz

bèa

2/4

ERSTER ACT.

Platz vor einer Waldschenke, sogenannten Schenkgiebel. Max sitzt allein im Vordergrund an einem Tische, vor sich einen Krug, im Hintergrunde eine Vogeltango von Volksgetümmel umgeben. Böhmisches Bergmusik. In dem Augenblicke, da der Vorhang aufgeht, im 41^{ten} Takte, fällt ein Schuss, und das letzte Stück einer Sternscheibe fliegt herunter. Das Volk ruft: „Ah, ah, brav, herrlich getroffen!“ jubelt und klatscht. Max, bis jetzt die geballte Faust vor der Stirn, schlägt damit heftig auf den Tisch: „Glück zu, Bauer!“ ausrufend.

Molto vivace.

PIANO.

(Der Schuss Kilian's fällt.)

SOPRANI

ALTI.

TENORI.

BASSI.

Vic-toria, Vic - to-ria, Vic - toria! der Meister soll le-ben, der wacker dem Sternlein den Rest hat gegeben, der

Vic to-ria.

wacker dem Sternlein den Rest hat ge-geben, ihm glei - chet kein Schütz — von fern und von nah! —

Vic.

[illegible]

Algemeiner Jubel. Die Stange wird herabgelassen.

to-ria, Vic-to-ria, Vic-to-ria, Vic-to-ria, Vic-to-ria! Max. Immer frisch, schreit, schreit!

(Stampft mit der Büchse auf den Boden und lehnt sie an einen Baum.)
War ich denn blind? sind die Sehnen dieser Faust erschlaft.

to-ria, der Meister soll le-ben! Victo-ri-a!

Es ordnet sich ein Zug. Voran die Musikanten, den folgenden Marsch spielend; dann Bauernknaben, die das letzte Stück der Scheibe auf einem alten Degen und mancherlei altes Zinggerüth als Gewinn tragen. Hierauf Rilian, als Schützenkönig mit gewaltigem Strauss und Ordensbunde, worauf die von ihm getroffenen Sterne befestigt sind. Schützen mit Büchsen, mehrere mit Sternen auf Mützen und Hüten, Weiber und Mädchen folgen. Der Zug geht im Kreise herum, und alle, die bei Max vorbeikommen, deuten höhnisch auf ihn, verneigen sich, flüstern und lachen.

Tempo di marcia.

Tromba. Corni.

Quasi ad libit.

f

Bauern Marsch.

sempre ff

1. 2.

Nº 2. TERZETT MIT CHOR.

Allegro moderato.

Max.

O diese Sonne, furcht - bar steigt sie mir em - por!

PIANO.

mf

Cuno.

Leid o - der Won - ne, bei - des ruht in deinem Rohr.

Max.

Ach! ich muss ver - za - gen, dass der Schuss ge -

lingt, ach! ich muss ver - zagen, dass der Schuss ge - lingt, ich muss ver - za - gen, dass der Schuss ge - lingt.

Cuno.

Dann musst du ent - sa - - - gen, Leid oder Won - ne, bei - des ruht in deinem Rohr.

Caspar.

Nur — ein ke - ckes Wa - gen ist's, was Glück er - ringt, nur ein ke - ckes Wa - gen, nur ein ke - ckes

Max.

Wa - gen ist's, was Glück er - ringt. A - gathen ent - sa - gen, wie könnt ich's er - tragen! doch

mich verfolgt Missge-schick! doch mich verfolgt Missge-schick!

SOPRANI. *pp* seht, wie

ALTI. Seht, wie dü-ster ist sein Blick! seht, wie dü-ster, wie dü-ster ist sein

TENORI. *pp* Seht, wie dü-ster, wie dü-ster ist sein Blick! seht, wie dü-ster ist sein

BASSI. Seht, wie dü-ster, wie dü-ster ist sein Blick! seht, wie dü-ster ist sein

rf A - gathen ent - sagen, wie könnt' ichs er - tragen!

Blick. Ahnung scheint ihn zu durch - be - - - ben; Ahnung scheint ihn zu durch - be - ben.

Blick. Ahnung scheint ihn zu durch - be - - - ben, Ahnung scheint ihn zu durch - be - ben.

Cuno. O lass Hoffnung dich be -

O lass Hoff - nung dich be - le - - - ben, O lass Hoffnung dich be -

O lass Hoff - nung dich be - le - - - ben, und ver - tra - e, ver - tra - e dem Ge - schick. O lass Hoff - nung

Corni.

le - - - ben, und ver - trau - e dem Ge - schick. Weh — mir! mich verliess das Glück! O ver - traue!

le - - - ben, und ver - trau - e, vertrau - e dem Ge - schick. O ver - traue!

dich be - le - ben, und ver - trau - e, ver - trau - e dem Ge - schick. O ver - traue!

Max. Cuno.

Un-sicht - ba - re Mäch - te — grollen, ban - ge Ahnung füllt die Brust, un - sicht -

Vertrau - e dem Geschick!
O ver - trau - e dem Geschick!

Trau - e dem Geschick!

Max.

ba - re Mäch - te grollen, ban - ge Ah - nung — füllt — die Brust, ban - ge Ah - nung,

ban - ge Ah - - nung füllt die Brust, nimmer trüg' ich den Ver - lust, nimmer trüg' ich den Ver -

Cuno.

So's des Himmels Mäch - te wollen, dann trag' männlich den Ver -

Caspar.

lust. Mag For - tu - na's Ku - gel rollen, wer sich höherer Kraft be - wusst, trotz dem Wechsel und Verlust, wer sich höherer

CORO. SOPR. ed ALTI.

lust. Nein, er trüg nicht den Ver - lust.

CORO. BASSI.

Nein, er trüg nicht den Ver - lust.

p

Max.

A - ga - - - - - then ent - sa - gen, wie könnt ich's er -

Kraft bewusst, trotz dem Wech - sel und Ver - lust, mag For - tu - na's Ku - gel rol len, wer sich höherer Kraft be -

Max.

Adagio.

tra - - - - - gen! nim - mer trüg ich den Ver - lust, nim - mer!

Cuno.

Caspar.

Tra - ge. Mein

wusst, trotz dem Wechsel und Ver - lust, trotz dem Wechsel und Ver - lust, trotz dem Wech - sel!

Nein, nein, nim - mer trüg, nim - mer trüg er den Ver - lust, nein!

Nein, er trüg nicht den Ver - lust, nein, er trüg nicht den Ver - lust, nein!

pp

pp

Adagio.

Moderato quasi Recit.

Cuno.

Allegro.

(zu den Jägern)

Sohn, nur Muth! wer Gott vertraut, baut gut.

Jetzt auf! in Bergen und

Fl.

f *pp* *f*

JÄGER CHOR.

Das Wild in Flu - ren und Trif - ten, der Aar in

Klüf - ten tobt mor - gen der freu - di-ge Krieg: Das Wild in Flu - ren und Trif - ten, der Aar in

Wol - ken und Lüf - - ten

ist un-ser, und un - ser der Sieg! und unser der Sieg, und unser der

Wol - ken und Lüf - - ten

ist un-ser, und un - ser der Sieg! und unser der Sieg, und unser der

Poco più moderato.

CHOR der LANDEUTE.

SOPR. u. ALTI.

Sieg

Lasst lu-stig die Hörner er - schal - len! Wir las - sen die Hörner erschallen, wir las - sen die

CHOR der JÄGER.

Corni

SOPRANI.
ALTI.
CHOR DER
LANDLEUTE.
TENORI.
BASSI.

Lasst lu - - stig die Hörner erschallen, lasst lu - - stig die Hörner erschallen!

Hörner erschallen, wir las - - sen die Hörner erschallen, wir las - - sen die Hörner erschallen! wenn

wenn wie - derum Abend er - graut soll E - cho und Felsenwand hal - len: Sa! Hussa dem Sa!

wie - derum Abend er - graut soll E - cho und Felsenwand hal - len: Sa! Hussa! hussa! hus - sa dem

wie - derum Abend er - graut soll E - cho und Felsenwand hal - len: Sa! Hussa! hussa! hus - sa dem

Bräut - gam, der Braut! Wenn wie - derum A - bend er - graut, soll
 Hussa dem Bräutigam, der Braut! Wenn wie - derum A - bend er - graut, soll Fel - senwand

Bräut gam, der Braut! Wenn wie - de - rum A - bend er - graut, soll
 wenn Abend er - graut, soll

Bräut - gam, der Braut! Wenn wie - de - rum A - bend er - graut, soll

Corn.
Viol.
p dolce

Felsenwand hallen,

hal - len, Sa! hussa! dem Bräutigam, der Braut, dem Bräutigam, der Braut!

hal - len, Sa! hussa! dem Bräutigam, der Braut, dem Bräutigam, der Braut!

hal - len, Sa! hussa! dem Bräutigam, der Braut, dem Bräutigam, der Braut!

Corn

Lasst lu - stig die Hörner erschallen, wenn wie - derum A - bend er - graut, dass E - cho und Fel - senwand hallen, dem
 Lasst lu - stig die Hörner er - schal - len, dass E - cho und

Wenn wie - de - rum A - bend er -

Fl.

Wir las - sen die Hörner erschallen, wir

Bräut' - gam, der lieb - li - chen Braut, wenn wie - de - rum A - bend er - graut, soll E - cho und Fel - senwand
 Fel - sen - wand hal - len, wenn wie - de - rum A - bend er - graut, soll E - cho und Fel - senwand

las - sen die Hörner erschallen, wenn wie - de - rum A - bend er - graut, soll E - cho und Fel - senwand

Corn

ff

hal - len. Sa! hus - sa! sa! hus - sa! dem Bräut²-gam, der Braut! Sa! hus - sa dem Bräut² - gam, dem

ff

hal - len. Sa! hus - sa! sa! hus - sa! dem Bräut²-gam, der Braut! Sa! hussa! hussa! hussa! hus - sa dem

ff

hal - len. Sa! hus - sa! sa! hus - sa! dem Bräut²-gam, der Braut! Sa! hussa! hussa! hussa! hus - sa dem

ff

Bräut²-gam, der Braut! Sa! hus - sa dem Bräut²-gam, dem Bräut²-gam, der Braut! dem Bräut²-gam, der Braut! dem

ff

Bräut²-gam, der Braut! Sa! hussa! hussa! hussa! hus - sa dem Bräut²-gam, der Braut! dem Bräut²-gam, der Braut! dem

ff

Bräut²-gam, der Braut! Sa! hussa! hussa! hussa! hus - sa dem Bräut²-gam, der Braut! dem Bräut²-gam, der Braut! dem

Bräut² - gam, der Braut!

Bräut² - gam, der Braut!

Bräut² - gam, der Braut!

Fl. e Viol.

Corni

Nº3. SCENE UND ARIE.

Rilian nimmt eine der Frauen und tanzt, die Andern folgen. Die Meisten drehen sich tanzend in den Schenkegiebel, die Uebrigen zerstreuen sich ausserhalb desselben.

Walzer.

PIANO. *ff*

Viol. ed Ob.

ten.

Viol. e Fl.

1. 2. Es ist ganz düster geworden.

decresc.

pp

Corn

poco a poco perdendosi *pp* 1 *ppp*

Allegro.**Max. Recit.**

Nein, länger trag' ich nicht die Qualen, die Angst, die jede Hoffnung

Tempo**Recit.****Tempo**

raubt. Für welche Schuld muss ich be - zahlen?

Recit.**Tempo**

Was weicht dem falschen Glück mein Haupt?

a piacere

Clar. *p* *f* *p* Fl. Clar.

Arie.**Moderato.**

Durch die Wälder, durch die Au - en zog ich leicht - ten Sinns da -

hin! Al - les, was ich konnt' er - schauen, war des sichern Rohrs Gewinn, Alles, was ich konnt' er - schauen, war des si - chern, des

si - chern Rohrs Gewinn. Abends bracht ich reiche Beute, und wie

ü - ber ei - g'nes Glück, drohend wohl dem Mör - der, freute sich A - gathens Lie - besblick, freu - te sich A - ga - thens

Lie - besblick, freu - te sich A - ga - thens Lie - besblick, freu - te sich A - ga - thens, A - gathens Liebes - blick.

Recit.

Samiel, tritt, fast bewegungslos, im Hintergrunde

Hat denn der Himmel mich ver - lassen?

die Vorsicht

Tempo

Viol. e Clar.

einen Schritt aus dem Gebüsch.

ganz ihr Aug' gewandt?

Soll das Ver - der - ben mich er - fassen? Ver - fiel ich in des Zufalls Hand?

Recit.

pp cresc.

Jetzt ist wohl ihr Fenster of-fen, und sie horcht auf meinen Tritt, lässt nicht

dolce
Fl. ed. Ob.

ab vom treu-en Hof-fen: Max bringt gu-te Zeichen mit, Max bringt gu-te Zei-chen mit.

Wenn sich rauschend Blätter re-gen, wähnt sie wohl, es sei mein Fuss, hüpf vor Freuden, winkt ent-gegen nur dem Laub, nur dem

ritard.
pp

Laub den Liebes-gruss, hüpf vor Freuden, winkt entgegen nur dem Laub den Lie-besgruss.

All? con fuoco.
ritard.
Fl.
Clar. e Fag.
pp
ff

Samiel schreitet im Hintergrunde mit grossen

Doch mich um-gar-nen fin-stre Mächte, mich fasst Ver-

cresc.
p

Schritten langsam über die Bühne, so dass er schon ganz an der

zweiflung, folttert Spott! mich fasst Ver-zweiflung, folttert, fol-tert Spott, mich fasst Ver-zweiflung, folttert

ff

entgegengesetzten Seite, bei dem Ausrufe:

Spott! O dringt kein Strahl durch die - se Näch - te, o dringtkein Strahl —

durch diese Näch - te! herrscht blind das Schicksal? herrscht blind das Schicksal? lebt

Gott! eine zuckende Bewegung macht und verschwindet.

— kein Gott? — lebt — kein Gott? mich fasst Ver - zweiflung, fol - tert Spott, mich fasst Ver - zweiflung, fol - tert

Spott, mich fasst — Ver - zweif - - lung, fol - - tert Spott, mich fasst — Ver -

zweif - - lung, fol - - tert Spott, mich fasst Ver - zweif - lung, fol - tert Spott, mich fasst

— Ver - zweiflung, fol - tert Spott.

Nº4. LIED.

Allegro feroce ma non troppo presto.

Caspar.

1. Hier im ird'schen Jammer - thal
 2. Eins ist Eins und Drei sind Drei!
 3. Oh - ne dies Tri - fo - li - um

PIANO.

ff

wär doch nichts als Plack und Qual, trüg der Stock nicht Trau - ben:
 drum ad - dirt noch zwei - er - lei zu dem Saft der Re - ben:
 gibts kein wah - res Gau - di - um seit dem er - sten Ue - bel. Fl. pice.

da - rum bis zum letz - ten Hauch setz' ich auf Gott Bacchus Bauch mei - nen fe - - sten
 Kar - ten - spiel und Wür - fel - lust, und ein Rind mit run - der Brust hilft zum e - - gen
 Fläschchen sei mein A, B, C, Wür - fel, Kar - te, Kä - ther - le mei - ne Bil - - der

Glau - ben, mei - nen fe - - sten Glau - - ben!
 Le - - ben, hilft zum ew' - - gen Le - - ben.
 fi - - bel, mei - ne Bil - - der - fi - - bel.

Nº 5. ARIE.

Allegro.

Moderato. *p* *e* *p* *ritard.* *ff*

Caspar. Schweig! schweig! da - mit dich Niemand warnt, schwei - ge, damit dich Nie - mand warnt. Der Höl - le

PIANO. *pp* Corni e Timp. *f* *ff* *ritard.* *ff*

Netz hat dich um - garnt, der Höl - le Netz hat dich um - garnt! nichts kann vom tiefen Fall dich retten! nichts kann vom tiefen Fall dich

retten, nichts, nichts kann dich retten vom tie - fen Fall, nichts, nichts kann vom tie - fen Fall dich ret - ten, nichts kann dich

retten vom tie - fen Fall! nichts, nichts, vom tie - fen Fall! Um - gebt ihn, ihr Gei - ster, mit

Dun - kel beschwingt, schon trägt er knirschend eu - re Ketten, umgebt ihn, ihr Geister, mit Dun - kel be -

Fl. picc.

schwingt, schon trägt er knirschend eu - re Ket - ten, Tri - umph! Tri - umph! Tri - umph! die Rache gelingt! Tri -

umph! die Rache gelingt! die Rache, die Rache gelingt! Triumph! die Rache, die Rache gelingt! Triumph! die Rache gelingt! die

Rache, die Rache gelingt! Um - gebt ihn, ihr Gei - ster, mit Dun - kel beschwingt, schon trägt er knirschend eu - re Ket - ten, Tri

umph! — die Ra — che, die Rache ge - lingt, die Ra —

— che, die Rache gelingt! Triumph! Triumph! — die Rache gelingt! Triumph! Triumph! — die Rache — gelingt! Tri -

umph! die Rache gelingt! Tri - umph! die Rache gelingt!

trem. *ff*

Ende des ersten Aktes

ZWEITER ACT.

Nº 6. DUETT.

Zimmer im Forsthaus. Aennchen steht auf einem Fusstritt, hat das Bild des ersten Cuno's wieder aufgehängt und hämmert den Nagel fest.

Allegro grazioso.

Aennchen.



Schelm,

PIANO.

leggiermente

Agathe bindet einen Ver-

halt fest!

ich will dich's lehren,

Spu-ke - rein kann man ent - behren in solch



band von der Stirn.

Agathe.

Aennchen.

al-tem Eu-len-nest.

Lass das Ahnen-bild in Eh - ren.

Ei, dem alten Herrn zoll ich Achtung



Agathe.

gern, doch dem Knech-te Sit - te leh-ren, kann Re - spect nicht wehren. Sprich, wen meinst du? welchen Knecht?



Aennchen.

Nun, den Na-gel! kannst du fragen? sollt' er seinen Herrn nicht tragen? liess ihn fall'n, war das nicht

Agathe.

Ja ge - wiss! das war nicht recht, gewiss, ge - wiss, — ge - wiss, das war nicht
schlecht? liess ihn fall'n, war das nicht schlecht? gewiss, ge - wiss, — ge - wiss, das war recht

dolce

recht, gewiss, ge - wiss, — ge - wiss, das war nicht recht.
schlecht, gewiss, ge - wiss, — ge - wiss, das war recht schlecht.

Sie steigt herab.

Agathe.

Al - les wird dir — zum Fe - ste, Al - lesbeut dir La - chen und Scherz,

o — wie an — ders fühlt — mein Herz, o — wie an — ders fühlt mein —

Herz!

cresc. *f*

Aennchen.

Grillen sind mir bö-se Gä-ste; im-mer mit leichtem Sinn tanzen durch's Le-ben hin,

schierzando *mf*

das nur ist Hoch-ge - winn! — Sorgen und Gram muss man ver-ja - - gen, Sor-gen und Gram

muss man ver-ja - gen, im - mer mit leichtem Sinn! Gril-len sind mir bö - se Gäste, immer mit leichtem Sinn

tanzen durch's Le-ben hin, das nur ist Hoch-ge-winn, Grillen sind mir bö-se Gä-ste, bö-se, bö-se Gä-

Agathe.

Wer be-zwingt des Bu-sens Schla-gen? wer der ste. Grillen sind mir bö-se Gäste, immer mit leichtem Sinn

Fl. Violino.

Lie-be sü-ssen Schmerz? stets um dich, Ge-tanzen durch's Le-ben hin, das nur ist Hochge-winn, Sorgen und Gram muss man ver-ja-gen,

lieb-ter, za-gen muss diess ah-nungs-vol-le Sorgen und Gram muss man ver-ja-gen, das nur ist Hoch-ge-winn, Grillen sind mir bö-se Gä-ste,

cresc.

Herz, muss dies ah - - - nungs-
 immer mit leichtem Sinn tanzen durch's Le-ben hin, das nur ist Hochgewinn, Grillen sind mir bö - se Gäste,

vol - - - le Herz; stets um dich, Ge - lieb - ter za - gen, muss dies
 bö - se, bö - se Gä - ste, im-mer mit leichtem, mit leich - tem Sinn tanzen durch's Leben hin,

ah - - - nungs - vol - le Herz, um dich muss es za - gen,
 tanzen durch's Le-ben, durch's Le - ben hin, Grillen sind mir bö - se, bö - - se Gä - ste, Grillen sind

dies ah nungsvol - le Herz.
 mir bö-se, bö - - se Gä - - ste.

Nº 7. ARIETTA.

Allegretto.

Oboe Solo

PIANO.

Aennchen.

Kommt ein schlanker Bursch ge - gangen, blond von Locken o - der braun, hell von Aug' und roth von Wangen;

ei, nach dem kann man wohl schau'n, ei, nach dem kann man wohl schau'n, ei, nach dem, nach dem kann man wohl schau'n!

Zwar schlägt man das Aug' aufs Mieder nach ver - schäm - ter Mäd - chen Art; doch ver -

stohlen hebt man's wieder, wenn's das Herr - chen nicht ge - wahrt, doch ver - stoh - len hebt man's wie - der, wenn's das Herr - chen nicht ge -

wahrt, es nicht ge-wahrt, es nicht ge-wahrt. Sollten ja sich Blicke fin - den,

nun, was hat das auch für Noth? man wird drum nicht gleich er-blinden, wird man auch ein wenig roth, ein we-nig roth, ein we-nig roth. -

Blickchenhin und Blick her-ü - ber, bis der Mund sich auch was traut.

con anima
Viol.

Er seufzt: Schönste! Sie spricht: Lieber! bald heisst Bräutigam und Braut, bald heisst Bräutigam und Braut,

Ob.

ff

Bräuti-gam und Braut.

Fl. Viol.

Immer nä - her, lieben Leutenchen,

ten.

wollt ihr mich im Kranze sehn? gelt? das ist ein net - tes Bräutchen und der Bursch nicht min - der

schön, und der Bursch nicht minder schön, und der Bursch, der Bursch nicht min - der schön? Immer näher, lie - ben

Leutchen, wollt ihr mich im Kranze sehn? gelt? das ist ein net - tes Bräutchen, und der Bursch, der Bursch nicht

min - der schön, — nicht minder schön! im - mer nä - her, lie - ben Leutchen, wollt ihr mich im

Kranze sehn, im Kran - - - ze sehn.

Nº 8. SCENE UND ARIE.

Agathe. **Andante.** **Recit.** **Recit.**

Wie nah-te mir der Schlummer, be-vor ich ihn ge - sehn? Ja, Lie-be pflegt mit

PIANO. Clar. Viol. Clar. Fag. *dolce* *pp* **Tempo**

Rummer stets Hand in Hand zu gehn. Ob Mond auf seinem Pfad wohl lacht? Welch

Tempo *dolce* Oboi

Sie tritt auf den Altan und erhebt in frommer Rührung ihre Hände. **Adagio.**

schö - - ne Nacht! Lei-se, lei-se, from-me Wei-se, schwing' dich auf zum Sternen-krei-se!

4 Viol. con Sordini Flauti Clar. *colla parte* *pp*

Recit. (hinausschauend)

Lied er-schalle, fei-ernd walle mein Ge-bet zur Himmelshal - le! O wie hell die goldenen Sterne, mit wie

pp

reinem Glanz sie glüh'n! nur dort in der Berge Ferne scheint ein Wetter aufzuzieh'n, dort am Wald auch schwebt ein Heer dunkler Wolken dumpf und

Viola *pp*

Adagio.

schwer. Zu dir wen-de ich die Hän-de, Herr ohn' Anfang und ohn' En-de. Vor Ge-fahren uns— zu wahren,

Fl. Viol.

pp

Andante.

sen - de deine Engel-schaa - ren! Alles pflegt schon längst der Ruh! trauter Freund, wo weilest

pp

du? Ob mein Ohr auch eif - - rig lauscht, — nur der Tan - - nen Wi - pfel

Viola *ten.*

Viol.

pp

rauscht, nur das Bir - - kenlaub im Hain flü - stert durch die heh - - re.

Recit.**Recit.**

Stil - le, nur die Nachtigall und Grille scheint der Nachtluft sich zu freun. Doch wie! täuscht mich nicht mein Ohr?

Tempo

Corn.

Recit. *accelerando***Agitato.**

Dort klingt's wie Schritte! Dort aus der Tannen Mitte kommt was hervor! Er ist's! er ist's! die Flagge der Lie-be mag

Tempo

Sie winkt mit einem weissen Tuche.

weh'n! Dein Mäd - chen wacht noch in der Nacht! Erscheint mich noch nicht zu sehn.

cresc. e stringendo

Gott! täuscht das Licht des Mond's mich nicht, so schmückt ein Blumenstrauß den Hut! Gewiss, er hat den besten Schuss ge-than; das kün - dot

Vivace con fuoco.

Glück für mor - gen an! O sü - sse Hoffnung! neue-lebter Muth!

cresc. assai

ff

All' meine Pul-se schlagen, und das

Herz wallt un-ge-stüm, süß ent-zückt ent-ge-gen ihm, süß ent-

zückt ent-ge-gen ihm! Konnt' ich das zu-hof-fen wa-gen? Fl. e. Clar.

konnt' ich das zu hoffen wa-gen? konnt' ich das zu hoffen wa-gen? Ja! es wan-dte sich das

Glück zu dem theuren Freund zu-rück: will sich morgen treu be-währen, will sich morgen tren. be-währen! Ist nicht

Täuschung, ist's nicht Wahn? Himmel, nimm des Dankes Zäh-ren für dies

Clar. e. Fag.

Cello e Fag.

Pfand der Hoffnung an! Him - mel, nimm des Dan - kes Zäh - ren für dies Pfand — der

Hoff - nung an! All meine Pul - se schlagen, und das Herz wallt un - ge - stüm, all meine Pul - se

schlagen, und das Herz wallt un - ge - stüm; süß... entzückt ent - gegen ihm, ent - gegen ihm!

a piacere ma con tutta la forza a tempo

a tempo

colla parte

p

süß ent zückt — ent - ge - gen ihm, süß ent - zückt — ent - ge - gen ihm, — ent - zückt ent -

poco a poco cresc.

mf

f

Fl. e Clar.

ge - gen ihm!

f

Corni

Nº 9. TERZETT.

Allegro.

Agathe. *f* Wie? was? Ent-setzen! *p* Dort in der Schreckensschlucht? dort *f* in der Schreckensschlucht?

PIANO. *ff* *pp* *f* *ff* *pp* scherz.

Aennchen.

Der wilde Jä-ger soll dort hetzen, und wer ihn hört, ergreift die Flucht.

Max. **Agathe.**

Darf Furcht im Herz des Waid - manns hausen? Doch sün - digt der, der Gott ver -

dolce

Max.

sucht! Ich bin vertraut mit je - - nem Grausen, das Mit - - ternacht im

Wal - de weht, wenn sturm - - bewegt die Ei - chen sausen, der Hä - - her

decresc.

Agathe.

krächzt, die Eu - - - - le schwebt. *mf* Mir ist so bang; o

p *pp* *cresc.*

bleibe! o ei-le nicht so schnell! mir ist so bang; o bleibe, o ei-le nicht so schnell! o eile, ei-le, ei-le nicht, mir ist so bang!

p

Agathe.

Aennchen.

Mir ist so bang; o blei-be! o ei-le nicht so schnell! mir ist so bang; o

Ihr ist so bang; o blei-be! o ei-le nicht so schnell! o ei-le, ei-le nicht so schnell, o ei-le nicht, o

Max.

Darf Furcht im Herz des Waidmanns hau - - - sen? ich

mf

bleibe! o ei-le nicht so schnell, o ei-le, ei-le, ei-le nicht, mir ist so bang!

ei-le nicht so schnell, o ei-le, ei-le nicht so schnell, o ei-le, ei-le nicht!

bin ver - traut mit je - nem Grau-sen, das Mit - ter - nacht im Wal - de weht.

cresc. *f* *p* *pp*

Max, nach dem Altan schauend, düster für sich.

Noch trübt sich nicht die Mon - - denseschei - be, noch strahlt ihr Schim - - mer klar und

hell, doch bald wird sie den Schein ver - lie - - ren.

cresc. *ff*

Aennchen.

Willst du den Himmel ob - ser - vi - ren? Das wär nun mei - ne Sa - che nicht, das wär nun meine Sache nicht, das wär nun meine Sa - che

Max.

Bald, ja bald wird

p Fl e Violini *leggiamente*

Agatha.

nicht den Himmel ob - ser - vi - ren, das wär nun mei - ne Sa - che nicht, meine Sache nicht. So kann dich meine Angst nicht rühren?

sie den Schein ver - lieren, ja bald wird sie den Schein ver - lie - - ren. Mich ruft von

mf Corni

hinnen Wort und Pflicht! mich ruft von hin - nen Wort und Pflicht. mich ru - fen Wort und Pflicht!

f *ff* *p*

Agathe.

Aennchen.
Max. Leb wohl! leb wohl! leb wohl, le - be wohl, le - be wohl, leb wohl.
Leb wohl! leb wohl! leb wohl, le - be wohl, le - be wohl, leb wohl,
Fi.

leb wohl, le - be wohl! leb wohl! leb wohl!
leb wohl, le - be wohl, leb wohl! leb wohl! leb wohl!
Clar. **Vivace.**
con fuoco

Andantino.

Agathe.

Max geht hastig fort, kehrt aber in der Thür noch einmal zurück. Max. (mit Wehmuth.) Nichts fühlt mein Herz als
Doch hast du auch ver - ge - ben den Vorwurf, den Ver - dacht? hast du auch Ver -
dolce
pp

Be - ben, nimm meiner War - nung Acht; nichts fühlt mein Herz als Be - - - ben, nimm mei ner War - nung
Aennchen.
So ist das Jäger - leben, nie Ruh bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und
ge - ben den Vor - wurf, den Ver - dacht, doch hast du auch ver - ge - - - ben den Vor - wurf, den Ver -

Acht, nichts fühlt mein Herz als Be - - - ben, nimm mei - - - ner War - - - nung

Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht! so ist das Jä - ger - le - ben, nie Ruh bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und

dacht? hast du auch ver - ge - - - ben den Vor - - - wurf, den Ver -

Acht, nimm mei - - - ner War - - - nung Acht, nimm

Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht, nie Ru - he, nie Ruh bei Tag und Nacht, so ist das Jä - ger - le - ben, nie

dacht? hast du ver - ge - - - - - ben den

mei - - - ner War - - - - - nung Acht, nimm meiner Warnung Acht, nimm meiner Warnung Acht!

Ruh bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht, nie Ruh bei Tag und Nacht, so ist das Jä - ger - le - ben, nie Ruh bei Tag und Nacht!

Vor - - - wurf, den Ver - - - dacht? doch hast du auch ver - gebenden Ver - dacht? —

Weh mir! ich muss dich las-sen, ich muss dich las - - sen, ich
Max
Bald wird der Mond er -

Allegro vivace.

muss dich las-sen! denk an A - ga - thens Wort, denk
Aennchen (zu Agathen) Such, Beste, dich zu fas-sen, zu fas - sen. Denk an A - ga - thens Wort, denk an A - ga - thens
blassen, mein Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich

cresc.
Wort, denk an A - ga - thens Wort, denk an A - ga - thens Wort, denk an A
fort, mein Schick-sal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal

ga - - - thens
ga - - thens Wort, denk an A - ga - thens Wort!
reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich fort! Den Hut tief in die Augen drückend, stürzt Max heftig ab.

Nº10. FINALE.

Furchtbare Waldschlucht. Caspar ist beschäftigt, mit schwarzen Feldsteinen einen Kreis zu legen, in dessen Mitte ein Tottenkopf liegt. Einige Schritte davon der abgehauene Adlerflügel, Giesskelle und Kugelform.

Sostenuto.

PIANO.

Viol., Clar., Tromboni

SOPR. ed ALTI.

CHOR UNSICHTBARER
GEISTER.
TEN. e BASSI.

Milch des Mondes fiel auf's Kraut,

Spinnweb ist mit Blut be-thaut!

Eh noch wieder

A-bend graut,

ist sie todt, die zar-te Braut!

Eh noch wieder

Die Uhr schlägt ganz in
der Ferne zwölf.

sinkt die Nacht, ist das O-pfer dar - ge - bracht!

Caspar reißt heftig den Hirschfänger heraus
und stößt ihn mitten in den Tottenschädel.

Caspar erhebt den Hirschfänger mit dem Tottenkopfe, dreht sich
dreimal herum und ruft: Samiel! Samiel! erschein!

bei des Zaubers Hirngebein! Samiel! Samiel! erschein!

Caspar stellt beides wieder
in die Mitte des Kreises.

Oboi
e Clar.

Samiel tritt aus einem Felsen: Was rufst du?

Agitato.

Caspar.

Wirft sich nieder.

Du weisst, dass mei-ne

Frist schier ab-gelau-fen ist. Sam. Morgen! Verläng-re sie noch ein-mal mir — Sam. Nein! Ich

brin-ge neue O-pfer dir. Sam. Welche? Mein Jagd-gesell, er naht, er, der noch

nie dein dunkles Reich be-trat. Sam. Was sein Frei-ku-geln sind, auf die er Hoff-nung baut. Sam. Sechse

Die Siebenteseidein! aus sei-nem Rohr lenk sie nach seiner Braut; dies wird ihn der Ver-
treffen, Siebenaffen! *cresc.*

zweiflung weihn, ihn und den Vater. Sam. Noch hab ich keinen Theil an ihr. Genügt er dir al-lein? Sam. Das findet sich.

pp

Doch schenkst du Frist, und wieder auf drei Jahr, bring' ich ihn dir zur Beute dar!

cresc.

Sam. Es sei bei den Pforten der Hölle! (Verschwindet unter dumpfem Donner.)
morgen Er oder Du.

ff *Coro* *ff*

Caspar richtet sich langsam und erschöpft auf und trocknet sich den Schweiß von der Stirn. Der Hirschfänger mit dem Tottenkopf ist verschwunden, an dessen Stelle kommt ein kleiner Heerd mit glimmenden Kohlen und einigen Reisbündeln aus der Erde.

Allegro.

p *mf* *cresc.*

(Caspar erblickt sie.) Trefflich bedient. (thut einen Zug aus der Jagdflasche.) Geseg'n es Samiel (trinkt.) Er hat mir warm gemacht! Aber wo bleibt denn Max?

ff *string.* *f*

Caspar geht nicht ohne Beängstigung im Kreise hin und her. Die Kohlen drohen zu verlöschen, er kniet zu ihnen nieder, legt Reiser auf und bläst an. Die Eule und andere Vögel heben die Flügel, als wollten sie anfachen.

Sollte er wortbrüchig werden? Samiel, hilf!

6

Das Feuer raucht und knistert. *cresc. poco a poco* Max wird auf einer Felsenspitze, dem Wasserfälle gegenüber, sichtbar und beugt sich in die Schlucht herab. *Coro* *trem.*

Max. **Recit.** Ha! Furchtbar gähnt der düstre Abgrund! welch ein Graun! das Auge wähnt in einen Hölenpfuhl zu

Andante.

schaun! Wie dort sich Wet-terwolken bal-len, der Mond verliert von seinem Schein. ge-

pp

spenst-ge Ne-bel bil-der wal-len, be-lebt ist das Ge-stein, und hier -

Fl. e Viol.

husch! husch! fliegt Nachtge-vö-gel auf im Busch. Roth-grau-e, narb-ge Zweige strecken nach mir die Riesenfaust! Nein! ob das Herz auch

p *f* *ff* *p*

Fagott e Viola

Recit.

grausst - ich muss - ich trotze allen Schrecken! **Vivace.**

ff *ff*

(Er klettert einige Schritte herab.)

Max (nach dem Adlerflügel starrend.)

Casp. Dank, Samiel! die Frist ist gewonnen! (zu Max) Kommst du endlich, Kamerad? Ich ist das auch geht, mich so allein zu lassen? siehst du nicht, wie mir's sauer wird?

Caspar hat das Feuer mit dem Adlerflügel angezündet, und erhebt diesem im Ge-spräch gegen Max.

Recit.

schoss den Ad-ler aus ho-her Luft, ich kann nicht rückwärts, mein Schicksal

p

Er klettert einige Schritte, bleibt dann wieder stehen und blickt starr nach dem gegenüberstehenden Felsen.

Recit.

ruft! **Vivace.** **Wohin!**

Casp. So komm doch die Zeit eilt! Ich kann nicht hin ab! Casp. Hasenherz! klimmst ja sonst wie eine Gemse! Sieh dort hin, sieh! *a tempo poco ritenuto* Was dort sich

weiss, ist meiner Mutter Geist: So lag sie im Sarg, so ruht sie im Grab. **Vivace.** Sie flieht mit warnendem

Blick, sie winkt mir zu rück! Casp. (für sich) Hilf, Sämuel! (laut.) Alberne Fratzen! he! he! he! Sie noch einmal hin, damit du die Folgen deiner feigen Thorheit erkennst!

Die verschleierte Gestalt ist verschwunden, man erblickt Agathens Gestalt. Sie gleicht völlig einer Wahnsinnigen und scheint im Begriff, sich in den Wasserfall hinab zu stürzen.

Agitato assai.

pp Viol. e Fl. **pp** **pp** **pp**

Max

A - ga - the! Sie springt in den Fluss! Hin - ab!

sempre cresc.

S. 5267.

ab! ich muss! A - ga - - - the! sie springt in den

Fluss! A - ga - - - the! hin-ab! ich muss! hin-ab! ich muss! hin-ab! ich

Die Gestalt verschwindet, Max klimmt vollends herab. Der Mond fängt an, sich zu verfinstern.

muss!

Caspar (höhnisch für sich) Max (heftig zu Caspar)
Ich denke Hier bin ich!
wohl auch! was hab ich zu thun?

Caspar (Wirft ihm die Jagdflasche zu, die Max weglegt) Zuerst trink' einmal! Die Nachtluft ist kühl und feucht. Willst du selbst giessen?

Max. Nein, das ist wider die Abrede.

Caspar. Nicht? So bleib ausser dem Kreise, sonst kostet's dein Leben!

Max. Was hab ich zu thun, Hexenmeister?

Caspar. Fasse Muth! Was du auch hören und sehen magst, verhalte dich ruhig. (Mit eigenem heimlichen Grausen) Käme vielleicht ein Unbekannter, uns zu helfen, was kümmerts dich? Kommt was anders, was thut's? - So etwas steht ein Gescheidter gar nicht!

Max. O, wie wird das enden!

Caspar. Umsonst ist der Tod! Nicht ohne Widerstand schenken verborgene Naturen den Sterblichen ihre Schätze. Nur wenn du mich selbst zittern siehst, dann komme mir zu Hülfe und rufe, was ich rufen werde, sonst sind wir beide verloren.

Max. (macht eine Bewegung des Einwurfes.)

Caspar. Still! die Augenblicke sind kostbar! (Der Mond ist bis auf einen schmalen Streif verfinstert.)

Caspar. (nimmt die Giesskelle.) Merk auf, was ich hinein werfen werde, damit du die Kunst lernst! (Er nimmt die Ingredienzien aus der Jagdtasche und wirft sie nach und nach hinein.)

Für erst das Blei. Etwas Glas von zerbrochenen Kirchenfenstern, das findet sich. Etwas Quecksilber. Drei Kugeln, die schon einmal getroffen. Das rechte Auge eines Wiedehopfs, das linke eines Luchses. - Probatum est!

Andante.

(in drei Pausen sich gegen die Erde neigend.)

Melodram.

Flauti

Und nun den Kugelsegen! *pp*

Schütze, der im Dunkeln wacht, Samiel! Samiel! hab Acht! steh mir bei in dieser

Nacht, bis der Zauber ist vollbracht! salbe mir so Kraut als Blei, seg'n es sieben, nenn und drei, dass die Kugel tüchtig sei! Samiel! Samiel! her bei!

Die Masse in der Giesskelle fängt an zu gähren, und giebt einen grünlich weissen Schein. Eine Wolke läuft über den Mondstreif, so dass die ganze Gegend nur noch von dem Heerdfeuer, den Augen der Eule und dem lauten Holze des Baumes beleuchtet ist.

Allegro Moderato.

Man hört Rasseln, Peitschengeknall und Pferdegetrappel. Vier, feurige Funken werfende Räder rollen über die Bühne.

ff Caspar, immer ängstlicher, zählt:

Cornu e Tromboni
ff Fünf! (Echo) Fünf! *sempre ff* Hundegebell und Wiehern in der Luft. Nebelgestalten von Jägern zu Fuss und zu Ross, Hirschen und Hunden ziehen in der Luft vorüber. *ten.*

CHOR (unsichtbar.)
TEN. e BASSI.
ff Durch Berg und Thal, durch Schlucht und Schacht, durch Thau und Wolken, Sturm und Nacht, durch Thau und Wolken,

Sturm und Nacht! Durch Höl-le, Sumpf und Er-den - kluft, — durch Feu-er, Er-de,

See und Luft, jo ho! wau, wau! jo ho! wau, wau! jo ho! ho! ho! ho! ho! ho! ho! Caspar.
Wehe! Das wilde Heer! Sechs! Wehe!
(Echo) Sechs! Wehe!

Der ganze Himmel wird schwarze Nacht. Die Gewitter treffen furchtbar zusammen.

ff Flammen schlagen aus der Erde.

Irrelichter zeigen sich auf den Bergen.

Caspar, zuckend und schreiend: **Samiel!**

Er wird zu Boden geworfen. **Samiel!** **hül!** **Sieben!** **Samiel!** **Sieben!** **Samiel!**

Max, gleichfalls vom Sturme hin und her geschleudert, schreit: **Samiel!**

Samiel erscheint: **Hier bin ich!** **Max stürzt zu Boden.**

sp **Es schlägt Eins.** *ff* **Max richtet sich convulsivisch auf.** *pp*

Der Vorhang fällt.

Ende des zweiten Actes.

S. 5267.

DRITTER ACT.

Nº 11. ENTRE-ACT.

Molto vivace.

PIANO.

ff *p* *f*

Fl. e Ob.

Fl. Ob. Clar. e Fag.

p *ff*

4 Corni

Oboi

Fl. etc.

ff *fp* *ff*

Fl.

fp *ff*

scherzando

4 Corni

Violini

ff

Oboe

Nº12. CAVATINE.

Adagio.

Agathe.

PIANO.

Und ob die

Corni e Fag.

Wol - ke sie ver - hül - le, die Son - ne bleibt am Himmels - zelt, — es waltet dort ein heil - ger Wil - le, nicht blindem

Zu - - fall dient die Welt.

Das Auge e - wig rein und klar nimmt aller

We - sen liebend wahr, das Au - ge ewig rein und klar, nimmt al - - - ler We - sen liebend

wahr, das Auge e - wig rein und klar, nimmt Al - ler liebend wahr.

Für mich wird auch der Va - ter sor - gen, dem kindlich Herz und Sinn ver

Clar.

dolce

p

traut, und wär dies auch mein letz - ter Mor - gen, rief mich sein Va - terwort als

mf

mf

Bräut: Sein Auge e - wig rein und klar, nimmt mei - ner auch mit Lie - be wahr,

Cello

sein Au - ge e - wig rein und klar, nimmt mei - - - - - ner auch mit Lie - be wahr,

f

p

pp

pp

sein Auge e - wig rein und klar nimmt mei - ner lie - bend wahr.

Cello

Nº13. ROMANZE UND ARIE.

Andante.

Aennchen.

PIANO.

trem.

pp

Viola

f

ff

p

Einst träumte mei-ner sel-gen

Ba-se, die Kammerthür er-öff-ne sich, und krei-deweiss ward ih-re Na-se, denn näher, furchtbar nä-her

schlich ein Un-ge-heuer, mit Au-gen wie Feu-er, mit klirren-der Rette; es nah-te dem Bette, in welchem sie

Clar.

sp

schlief: ich meine die Ba-se mit kreidi-ger Na-se! und stöhnte, ach! so hohl, und ächz-te, ach! so tief! sie

sp

kreuztesich, rief, nach man-chem Angst- und Stossge-bet: Susanne! Mar-gareth! Susanne! Marga-reth! Und sie kamen mit

sp

sp

sp

sp

f

crescendo e stringendo

Licht, und — denke nur, — und — er — schrick mir nur nicht! und — graust mir doch und — der Geist war: Ne ro, der

crescendo e stringendo

pp *f* *ff* *ff*

Recit. Agathe wendet sich unwillig ab.

Rettenhund!

Recit. Duzürnest mir?

Recit. Doch kannst du

Andante.

f

Viola

a piacere

Andante.

dolce assai

a piacere

Recit.

wähnen, ich fühle nicht mit dir?

Andante.

Nur ziemen ei-ner Braut nicht Thrä - - - nen.

Viola

Allegro.

Trübe Au - gen, Liebchen, tau - gen ei - nem

hol - den — Bräutchen nicht, trü - be Au - gen, Lieb - chen, tau - - gen nicht,

trü - be Au - gen, Lieb - chen, tau - gen ei - nem hol - den Bräut -

chen nicht.

Viola

Dass durch Bli - cke sie er - qui - cke und be - glücke

dolce

und be - stricke, Alles um sich her ent - zücke, das ist ih - re

f *p*

schön - ste, schönste Pflicht, das ist ih - re schön - ste, schön -

f

ste Pflicht.

Lass in ö - den Mauern Bü - sse - rin - nen trauern,

dir winkt ros - ger Hoff - nung Licht! schon ent - zün - det sind die Ker - zen zum Ver - ein ge - treu - er

flauto p

Her - zen, schon ent - zün - det sind die Ker - zen, dir winkt ros - ger Hoff - nung

Licht, hol - de Freun - din, za - ge nicht, hol - de Freun - din,

Hol - - de, za - ge nicht, hol - de Freun - din, za - - - ge

nicht, hol - de Freun - din, hol - de, za - ge nicht,

hol de Freun - din, hol - de Freun - din, za - - - -

- ge nicht, hol-de Freundin, za - ge nicht, hol-de Freundin, za - ge nicht, hol - de — Freundin,

za - ge nicht, za - ge nicht, za - ge nicht!

Nº 14. CHOR DER BRAUTJUNGFERN.

Andante e quasi Allegretto.

PIANO.

p

Oboi

Ob. e Fl.

SOLO.

1. Wir win - den dir den Jung - fernkranz mit veil - chen - blau - er
2. La - ven - del, Myrth und Thy - mi - an, das wächst in mei - nem
3. Sie hat ge - spon - nen sie - ben Jahr den gold - nen Flachs am
4. Und als der schmucke Frei - er kam, war'n sie - ben Jahr ver -

CORO.

Sei - de, wir füh - ren dich zu Spiel und Tanz, zu Glück und Lie - bes - freu - de! Schö - ner
 Gar - ten, wie lang bleibt doch der Frei - ers - mann! ich kann es kaum er - war - ten. Schö - ner
 Ro - cken, das Hemdlein ist wie Spinn - web klar, und grün der Kranz der Lo - cken. Schö - ner
 ron - nen, und weil er die Herz - lieb - ste nahm, hat sie den Kranz ge - won - nen. Schö - ner

grü - ner, schöner grü-ner Jungfern - kranz! veil - chen - blau - e Sei - de, veil - chen - blau - e

Die Brautjungfern singen im Abgehen mit gedämpfter Stimme.

pp

Sei - de! *drei mal D.S.* Schö-ner grü - ner, schöner grüner Jungfernkranz,

pp

veil - chenblau - e Sei - de, veil - chen - blau - e Sei - de!

sempre pp

Fl.

pp

pp

Nº 15. JÄGER-CHOR.

Molto vivace.

PIANO.

Corn. Tromboni
e Fag.

TENORI.

BASSI.

1. Was gleich wohl auf Er-den dem Jä - gerver - gnü - gen, wem sprudelt der Becher des Lebens so reich? Beim Klange der Hörner im
2. Di - a - na ist kundig die Nacht zu er - hel - len, wie la-bend am Ta - ge ihr Dunkel uns kühlt. Den blu - ti - gen Wolf und den

Grünen zu lie - gen, den Hirsch zu ver - folgen durch Dickicht und Teich ist fürstliche Freude, ist männlich Ver - langen, er - stärkt die
E - ber zu fäl - len, der gie - rig die grünen - den Saa - ten durchwühlt ist fürstliche Freude, ist männlich Ver - langen, er - stärkt die

Glieder und würzet das Mahl. Wenn Wälder und Felsen uns hallend um - fangen tönt freier und freudiger der vol - le Po - kal. Jo

Nº 16. FINALE.

Amnchen, Ottokar, Max, Cuno und einige Landleute sind um Agathen im Hintergrunde beschäftigt. Der übrige Chor steht in angstvolle Gruppen vertheilt, nach Agathen und Caspar sehend.

Allegro.

SOPRANI.
ALTI.
CORO.
TENORI.
BASSI.

So wie der Schuss fällt fängt das Finale an. Schaut, o schaut! er traf die eig - ne

PIANO.

Allegro.

Braut! Wir wagen's kaum nur hin zu schau'n, o furcht - bar Schicksal, o Graun!

Der Jä - ger stürzte vom Baum, *pp*

uns're Her - zen be - ben — za - gen — Wär' die

pp *mf*

cresc. ***ff*** *pp*

Schre - ckensthat ge - schen? kaum will es das Auge wa - gen,

cresc. ***ff*** *pp*

wer das Opfer sei, zu sehn, wer das O - pfer sei, zu

sp. wer das

wer das

sp. wer das

sehn, kaum will es das Au - ge wa - gen, wer das Opfer, das O - pfer sei, zu sehn.

sp. wer das

sp. *pp*

Agathe wird in den Vordergrund auf eine Rasenerhöhung gebracht.
Alle sind um sie beschäftigt. Max liegt vor ihr auf den Knien.

Agathe, aus schwerer Ohnmacht erwachend.

Adagio. Recit.

Aennchen

Wo bin ich? war's Traum nur, das ich sank? O fasse

Flauto

a piacere

Veell.

3

Aennchen.

dich!
Max.

Sie lebt!

den Heil-genPreis und Dank! sie hat die Augen offen! den Heiligen Preis und

Cuno.

ff Sie lebt!

den Heil-genPreis und Dank! sie hat die Augen offen!

SOPRANI.

ALTI.

CORO.

TENORI.

BASSI. Den HeiligenPreis und Dank!

Preis und Dank! den Heil-genPreis und Dank! sie hat die Augen offen!

den HeiligenPreis und

den Heiligen Preis und

Un poco più maestoso.Preis! *ff*

MAX col TENORI.

Dank!

den Heil-genPreis und Dank! Preis und Dank!

Preis und Dank!

Chor, auf Caspar zeigend.

CUNO col BASSI.

den HeiligenPreis und Dank! Preis

Hier dieser ist ge-troffen, der roth vom Blute liegt.

Caspar.

Recit.

à tempo

Ich sah den Klausner bei ihr stehn, der Himmel siegt, es ist um mich geschehn!

(Agathe erholt sich nach und nach,

trem.

Obol

Agathe.

Moderato.

sie steht auf.)

Ich ath-me noch, der Schreck nur warf mich nieder, ich athme noch die lieb-liche Luft, ich

dolce

ritard.

Agathe.
ath - me noch - die lieb - li - che Luft, ich ath - me noch

Max.
O Max!

Cuno.
Sie athmet frei! Sie lächelt wieder die süsse Stimme

colla parte

Tempo I.

o Max ich le - be noch!
ruft! A - ga - the, du le - best noch!

CORO.

Tempo I.

Preis und Dank! den Heil - gen Preis und
Den Heil - gen Preis und Dank!

Oboe

Tempo I.

Fug.

Agathe.
Preis und Dank! Preis und Dank!

Aennch.
Preis und Dank! Preis und Dank!

Max.
Preis und Dank! Preis und Dank!

Ottok.
Preis und Dank! Preis und Dank!

Cuno.
Preis und Dank! Preis und Dank!

Dank! Preis und Dank!
den Heil - gen Preis und Dank! Preis und Dank!

pp

Caspar erblickt Samiel.

Du, Sa-miel, schon hier? so hielst du dein Ver-sprechen mir? nimm deinen Raub, ich tro-tzedem Ver-derben; dem Him-mel

cresc. *ff*

Caspar.

Samiel verschwindet.
Caspar stürzt unter hef-
tigen Zuckungen zusammen.

Chor, von Grausen ergriffen.

Ha! Das war sein Gebet im Sterben?

Er war von je ein Bösewicht, ihn traf des Himmels Strafe.

Fluch! Fluch dir!

pp *Cuno.*

pp *f*

richt, er war ein Bö-se-wicht, ihn traf des Himmels Strafe-richt, er war ein Bö-se-wicht, ihn traf des Himmels Straf-ge-

Er war von je ein Bö-se-wicht, ihn traf des Himmels Straf-ge-

Er war von je ein Bö-se-wicht, ihn traf des Himmels Strafe-richt, Er er war ein Bö-se-wicht, ihn traf des Himmels Straf-ge-

f

Ottokar.

richt.

Vernahmt ihr's nicht? er rief den Bösen!

Fort, stürzt das Scheusal in die Wolf-schlucht!

richt. Er hat dem Himmel selbst geflucht, vernahmt ihr's nicht? er rief den Bösen!

richt.

Vernahmt ihr's nicht? er rief den Bösen!

ff

Nur du kannst dieses Räthsel lösen; wohl schwere Unthat ist ge-

scheln. Weh dir, wirst du nicht Al-les treu ge-stehn! Herr! unwerth bin ich Eu-rer Gnade; des Todten

Max.

Fag. Solo

Trug verlock-te mich, dass aus Ver-zweif-lung ich vom Pfade der Frömmig-keit und Tu-gend wich; vier

Ku-geln, die ich heut verschoss, Freiku-geln sind's, die ich mit je-nem goss.

con fuoco

Ottokar (zornig.)

So ei-le, mein Ge-biet zu mei-den und kehre nimmer in dies Land! vom Himmel

muss die Höl-le scheiden, nie, nie empfängst du die-se rei-ne Hand!

Fag. Solo

dolce

Max.

*a piacere**a tempo*

Ich darf nicht wa-gen, mich zu be-klagen, denn schwach war ich, obwohl kein Bö-se-wicht, schwach war

p *colla parte* *mf*

*ad lib.***Poco più moto.**

ich, schwach war ich, ob-wohl kein Bö-se-wicht.

Viol.

Celli e Viola

Cuno.

Agathe.

Er war sonst stets ge-treu der Pflicht. O reisst ihn nicht — aus meinen Ar-men!

CORO BASSI.

Er ist so brav, voll Kraft und

mf

Aennchen.

Ottokar.

Gnädiger Herr, o habt Er-bar-men! o habt Er-bar-men! Nein! nein! nein!

SOPRANI.

CORO. O er war im-mer treu und gut! Gnädiger Herr, o habt Er-bar-men!

TENORI.

Muth. O er war im-mer treu und gut! Cuno e Bassi. Gnädiger Herr, o habt Er-bar-men!

f *ff*

A-ga-the ist für ihn zu rein. Hinweg, hinweg aus meinem Blick!

deinhardtderhier - ker, kehrtst du je zu - rück!

Der Eremit tritt auf. Alles tritt ehrerbietig zurück und begrüßt ihn demuthsvoll; selbst der Fürst entblüsst sein Haupt.

Eremit.

Ottokar.

Wer legt auf ihn so strengen Bann? Ein Fehltritt, ist er solcher Büßung werth? Bist du es, heil - ger

Adagio maestoso.

Clar.

Mann, den weit und breit die Gegend ehrt? Sei mir gegrüßt, Ge - seg - ne - ter des Herrn! dir bin auch ich gehorsam gern. Sprich du sein

Eremit. **Adagio.**

Urtheil, dei - nen Willen will freudig er - füllen.

Leicht kann des Frommen Herz auch wanken und ü - ber - schreiten

Adagio.

Andante con moto.

Recht und Pflicht, wenn Lieb und Furcht der Tugend Schranken, Ver zweiflung alle Dämme bricht. Ist's recht, auf einer Ku - gel Lauf zwei edler Herzen Glück zu

setzen? Und un-ter-lie-gen sie den Netzen, womit sie Leidenschaft umflieht: wer hob den ersten Stein wohl auf? wer griff in

cresc. *f* *ff*

Adagio.

seinen Busen nicht? Drum finde nie der Probeschuss mehr statt! Ihm, Herr! der schwer ge sündigt hat,

ritard. *Fl. Solo.* *pp* *ritard.* *p*

Andante quasi Allegretto.

doch sonst stets rein und bie - der war, vergönnt da - - für ein Pro-be - - jahr; und bleibt er dann, wie

Ottokar.

ich ihn stets er-fand, so wer - de sein A-ga-thens Hand. Dein Wort - ge-nügt mir,

Viol.

ein Höh - rer spricht aus dir. **CORO** Heil unserm Fürst! er wi - der - stre - bet nicht dem, was der

ff

Ottokar. (zu Max)

fromme Klausner spricht! Bewährst du dich, wie dich der Greis er-fand, dann knüpf' ich sel-ber

Fl. Solo

Max.

eu - er Band. Die Zu - kunft soll mein Herz be - wä - ren, stets hei - lig

Veell Solo

Corni

pp

Basso pizz. e Timp.

Agathe.

sei mir Recht und Pflicht. O leßt den Dank in die - sen Zäh - ren, das schwa - che

Viol. Solo

Ottokar.

Wort ge - nügt ihm nicht. Der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es

Eremit.

Der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es

Veell Solo

Für - sten, zu verzeihn. O dann, ge - lieb - te Freun - din, schmä - che ich dich auf's

Cuno.

Aennchen.

Für - sten, zu verzeihn. Weicht nim - mer von der Tu - gend Pfa - de, um eu - res

Viol. Solo

Agathe.

Aennchen. O leßt den Dank in die - sen Zäh - ren, das schwa - che

Neu' zum Braut - al - tar, dann, ge - lieb - te Freun - din, schmücke ich dich aufs

Max. Die Zu - kunft soll mein Herz be wäh - ren, stets hei - lig

Ottokar.

Cuno. Der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es

Glü - ckes werth zu sein, weicht nim - mer von der Tu - gend Pfa - de, um eu - res

Eremit. Der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es

2 Viol. Solo

Wort ge - nügt ihm nicht, o leßt den Dank in die - sen Zäh - ren, das schwa - che

Neu' zum Braut - al - tar, o dann, ge - lieb - te Freun - din, schmü - cke ich dich aufs

sei mir Recht und Pflicht, die Zu - kunft soll mein Herz be - wäh - ren, stets hei - lig

Für - sten, zu verzeihn, der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es

Glü - ckes wehrt zu sein, weicht nim - mer von der Tu - gend Pfa - de, um eu - res

Für - sten, zu ver - zeihn, der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es

Wort ge - nügt ihm nicht, das schwache Wort ge - nügt ihm nicht.

Neu zum Braut - al - tar, ich schmücke dich zum Braut - al - tar.

sei mir Recht und Pflicht, stets hei - lig sei mir Recht und Pflicht.

Für - sten, zu ver - zeihn, drum ehrt es Für - sten, zu ver zeihn.

Glü - ckes werth zu sein, um eu - res Glü - ckes werth zu sein.

Für - sten, zu ver - zeihn, drum ehrt es Für - sten, zu ver zeihn. Doch

jetzt er - hebt noch eu - re Bli - cke zu dem, der Schutz der Unschuld,

Largo maestoso.

der Schutz der Un - schuld war.

Alle mit dem Chor.

Ja! lasst uns zum Himmel die Bli - cke er - heben, und fest auf die Lenkung des E - wigen bau'n.

Largo maestoso.

Agathe.

Aennchen. Der rein ist von

Max.

Ottokar. Der rein ist von

Cuno.

Eremit. Der rein ist von

Allegro vivace.*p dolce*

Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun.

Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun.

Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun.

TUTTI.

Ja! lasst uns die Bli - cke er - he - ben und fest auf die Len - kung des E - wi - genbaun, fest

Ja! lasst uns die Bli - cke er - he - ben und fest auf die Len - kung des E - wi - genbaun,

der Mil - de des Va - ters ver - traun, der rein ist von Her - zen und schuld - los von
fest der Mil - de des Va - ters ver - traun, der rein ist von Her - zen und schuld - los von

Le - ben, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun, darf kind -
Le - ben, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - traun, darf kind -

lich der Mil - de des Va - ters ver - traun, darf kind - lich der
lich der Mil - de des Va - ters ver - traun darf kind - lich der

Mil - de des Va - ters ver - traun.
Mil - de des Va - ters ver - traun.

Mil - de des Va - ters ver - traun.
Mil - de des Va - ters ver - traun.



Mux 854